

## **Jahresbericht 2017**

(Berichtsperiode HV 21.3.2017 – HV 12.3.2018)

Die Zweckbestimmung in Artikel 3 unserer Statuten stand auch im Berichtsjahr 2017 im Zentrum der Tätigkeit des TIL-Vorstands: Der Erhalt und die Förderung des Leistgebiets als attraktive Wohnlage und die Wahrung der Interessen der Mitglieder gegenüber Behörden und Dritten, namentlich den zahlreichen Veranstaltern von Anlässen aller Art in unserem Leistgebiet. So hat die Zahl der Mitwirkungsberichte des Polizeiinspektorats erneut zugenommen und beschäftigt den Vorstand fast im Wochentakt. Die Zusammenarbeit mit den Behörden ist gegenseitig von Vertrauen und Wertschätzung geprägt und wir dürfen feststellen, dass die Arbeit des TIL respektiert wird. Darauf sind wir auch angewiesen, denn der Leist mit seinem kleinen ehrenamtlichen Vorstand ist klar der schwächste Player gegenüber den kommerziellen Interessen von Gewerbe und Gastronomie.

Wir haben den Eindruck, dass der Trend in Richtung „immer mehr, immer länger, immer lauter“ geht. Der TIL engagiert sich für eine ausgewogene Balance zwischen den Bedürfnissen der Anwohner, des Gewerbes und des Nightlife und ist offen für neue Ideen (Beispiele mediterrane Nächte, Nachtmarkt). Er freut sich über eine lebendige und bunte Innenstadt, darum leben seine Mitglieder ja auch hier. Aber der TIL ist die klare Interessenvertreterin der Anwohner und erhebt den Mahnfinger oder Einsprache, wenn die Innenstadt zur blossen lärmigen Kulisse wird. Den Gesuchstellern von Anlässen in der Innenstadt muss bewusst sein, dass sie ihre Anlässe im ältesten Wohnquartier der Stadt durchführen - mit Jungen und Alten, mit Gesunden und Kranken, mit schulpflichtigen Kindern und Berufstätigen, die morgens früh aus den Federn müssen.

Aus der Veranstaltungsliste der Stadt Thun geht hervor, dass rund die Hälfte sämtlicher Anlässe in Thun im Gebiet des Innenstadt-Leists stattfinden. Dazu kommen laufend kurzfristig eingereichte neue Veranstaltungen. So publizierte die Stadt Ende 2017 eine Liste mit 61 Anlässen; bereits am 11. Januar 2018 kamen fünf neue Events auf dem Rathausplatz dazu.

### **Mitglieder**

Wir haben den Eindruck, dass der erst fünf Jahre alte TIL, hervorgegangen aus dem ehemaligen Aarefeldleist, in der Öffentlichkeit allmählich besser wahrgenommen wird. Der Mitgliederbestand wuchs im Berichtsjahr von 72 auf 80 Mitglieder. Im Vergleich mit den anderen, meist jahrzehntealten Thuner Quartierleisten, ist der TIL aber noch eine kleine Organisation. Seine Mitgliederstärke muss, im Verhältnis zum grossen Gebiet, das der Leist abdeckt, unbedingt noch zunehmen. Es sind alle Vereinsmitglieder aufgefordert, neue Mitglieder anzuwerben. Eine vom Vorstand organisierte Stadtführung im Herbst 2017 wurde von den Mitgliedern als gute Gelegenheit genutzt, sich kennenzulernen und Gedanken auszutauschen. Der Vorstand sieht es, angesichts der Fülle von Veranstaltungen im Leistgebiet, allerdings nicht als seine erste

Aufgabe an, Anlässe zu organisieren. Er bietet sich aber allen Mitgliedern, die einen Vereinsanlass auf die Beine stellen möchten, als Organisationsplattform an.

## **Vorstand**

Der Vorstand arbeitet bei den Mitwirkungsverfahren im Mailverkehr und informiert sich über die Beschlüsse in den diversen Runden Tischen und städtischen Arbeitsgruppen per Protokollkopien. Er trifft sich jährlich zu fünf Vorstandssitzungen. An der HV vom 12.3.2018 stehen Gesamterneuerungswahlen an. Die beiden Vorstandsmitglieder Dr. Eva Graf und Sandra Fankhauser treten wegen der stärkeren Inanspruchnahme in Familie und Beruf aus dem Vorstand zurück. Die übrigen fünf Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Zweijahresperiode zur Verfügung, wobei Präsident und Vizepräsidentin ihren Rücktritt in zwei Jahren angemeldet haben.

Seit Bestehen hat der TIL die Zusammenarbeit mit dem Thuner Altstadt-Träff gesucht, der in der Altstadt nach der Auflösung der früheren Leiste gewissermassen an deren Stelle getreten ist und wertvolle Arbeit geleistet hat. Als Vertreter des Träffs hat Dr. Werner Saameli 2017 als Gast an den Vorstandssitzungen teilgenommen. Erfreulicherweise ist der neue Leiter des Altstadt-Träffs, Dr. Paul Winzenried, bereit im TIL-Vorstand mitzuwirken. Er steht an der HV 2018 als neues Vorstandsmitglied zur Wahl.

Dem Vorstand steht also eine Erneuerungsphase bevor. Insbesondere möchten wir eine jüngere Frau für den Vorstand gewinnen. Wir bitten interessierte Mitglieder sich zu melden.

Nebst dem Altstadt-Träff pflegt der Vorstand auch einen regelmässigen Austausch und guten Kontakt mit den anderen Leisten und der Innenstadt-Genossenschaft IGT. In vielen Bereichen haben wir übereinstimmende Anliegen, denn für eine lebendige Innenstadt braucht es sowohl attraktive Ladengeschäfte und Gastronomiebetriebe als auch engagierte Anwohner: Haus- und Wohnungsbesitzer und Mieter!

## **Hauptversammlung 2017**

Die HV am 21. März 2017 erledigte alle Geschäfte gemäss Traktandenliste; wir verweisen auf das Protokoll. Gemeinderat Konrad Hädener informierte in einem interessanten Referat mit Powerpoint-Präsentation über bevorstehende Baustellen und Verkehrsmassnahmen in der Innenstadt.

## **Die wichtigsten behandelten Geschäfte im Vereinsjahr 2017**

Nebst den erwähnten Mitwirkungsverfahren für Anlässe in Thun hat sich der TIL-Vorstand u.a. mit folgenden Schwerpunkt-Themen befasst:

**Verkehrspolitik 1: Einbahnverkehr.** Die Baustellen und die provisorische Einführung des Einbahnverkehrs im Sommer 2017 führten phasenweise zu einem totalen Verkehrszusammenbruch, Staus und massiven Verspätungen im ÖV. Die Verärgerung in Bevölkerung und Geschäftswelt nicht nur der Innenstadt war gross. Der TIL brachte seine Anliegen und Bedenken in mehreren städtischen Arbeitsgruppen ein. Der Vorstand beschloss, die Auswirkungen des im November 2017 eröffneten Bypass Nord und die Situation nach der Umgestaltung von

Berntor- und Lauitor abzuwarten. Er behält sich vor, gegen das geplante Einbahnregime vorzugehen, falls es die von den Behörden erhoffte Wirkung verfehlt.

**Verkehrspolitik 2: Erreichbarkeit der Altstadt.** Bestandteil des Einbahnregimes ist die Umkehrung der Fahrtrichtung in der Oberen Hauptgasse. Diese wurde von der Stadt im Juli 2017 eingeführt und trotz Bedenken des TIL für definitiv erklärt. Nicht daran gedacht hat die Stadt, dass damit die Obere und Untere Hauptgasse vom Verkehr abgeschnitten ist, wenn der Rathausplatz wegen einem der zahlreichen dortigen Anlässe zugesperrt ist: Nebst den Blaulichtfahrzeugen (die sich die Zufahrt erzwingen können) auch für Taxis, Ärzte, Spitex, Behindertentransporte, Liefer- und Servicewagen, Hotelgäste der vier Hotels Rathaus, Krone, Metzgern, Schwert sowie den berechtigten Zubringerdienst von Anwohnern und Liegenschaftsbesitzern. Gegen diese unhaltbare Situation hat der TIL zusammen mit der IGT vehement opponiert, mit Erfolg: Die Stadt hat einen fixen Durchfahrtskorridor eingerichtet, der bei Anlässen auf dem Rathausplatz signalisiert wird und fester Bestandteil der vom Polizeiinspektorat erteilten Bewilligungen ist. Das ist natürlich nicht möglich bei den wenigen Grossanlässen, bei denen der Rathausplatz randvoll belegt ist (Thunfest, Fulehung, Fasnacht).

**Runder Tisch 1: Mediterrane Nächte.** Aufgrund der weitgehend problemlosen Erfahrungen von 2016 hat der TIL eingewilligt, die mediterranen Nächte (Aussenbewirtung an FR/SA bis 01:30 Uhr während 6-7 Wochen im Hochsommer) auch 2017 durchzuführen. Mit dem Kaffee Mokka wurden Gespräche geführt zur Reduktion der Basstöne beim Festival Am Schluss. Bei beiden Events lehnte der TIL zeitliche Verlängerungen ab, was vom runden Tisch und dann vom Gemeinderat so beschlossen wurde.

**Runder Tisch 2: Aussensitzplätze.** Ein im Stadtrat überwiesenes Postulat beauftragte den Gemeinderat, seinen Beschluss von 2012 zu überprüfen, keine zusätzlichen Aussensitzplätze in Restaurants der Innenstadt zu bewilligen. Diese Überprüfung solle im Rahmen des bereits für die mediterranen Nächte bestehenden Runden Tisches erfolgen. An drei Sitzungen kam der Runde Tisch zum Schluss, die Praxis 2012 bestehen zu lassen, aber den dafür gültigen Perimeter auf die engere Innenstadt (Mühleplatz, Obere Hauptgasse, Rathausplatz) zu begrenzen. Das Geschäft liegt nun beim Gemeinderat.

**Polizeipräsenz in der Innenstadt.** Bei Lärmklagen, Radau, Littering, Missachtung von Verkehrs- und Parkvorschriften etc. in der Innenstadt wird immer wieder die mangelnde sichtbare Präsenz der Polizei bemängelt. Zwar erfüllt die nächtlich patrouillierende Hunde-Security ihre Aufgabe gut, diese kann aber im Gegensatz zur Polizei nur ermahnend einschreiten und allenfalls die Polizei alarmieren. Die Forderung nach mehr Polizeipräsenz bleibt seitens des TIL unverändert bestehen. In einem Fall hatte der TIL Erfolg: Er hatte die Absenz der Polizei in der Silvesternacht 2016 auf dem Rathausplatz, wo gefährliches Feuerwerk im Publikum abgefeuert wurde, deutlich kritisiert und Verbesserung gefordert (vgl. Jahresbericht 2016). Stadtbehörden und Kantonspolizei haben darauf positiv mit einem wirkungsvollen Einsatzdispositiv reagiert.

**Angeber-Raserei.** Die lärmige und gefährliche Raserei geistig unterbelichteter Autofreaks ist auf dem ganzen Gemeindegebiet – so auch in der Innenstadt - ein Problem, dessen Ahndung oft an der schwierigen Beweisführung scheitert. Der

TIL unterstützt die Behörden in dieser Arbeit und bittet seine Mitglieder, Verstösse wenn möglich zu dokumentieren und der Polizei zu melden.

**Fasnacht.** Der TIL verhält sich in der Diskussion neutral, ob die Fasnacht in Thun nach 20 Jahren eine Tradition darstellt oder eher als Lärmbelästigung der Anwohner empfunden wird. Er wehrt sich lediglich gegen eine zeitliche Ausdehnung dieser Veranstaltung. Am 11.11.2017 plante das Fasnachts-OK die bisher rund dreistündige Fasnachtseröffnung auf einen ganztägigen Jubiläums-Anlass auszudehnen. Dagegen erhob der TIL Einspruch. In einer Einigungsverhandlung im Thunerhof gelang es, einen beidseits akzeptierten Kompromiss auszuhandeln.

**Collectors Hauslieferdienst.** In Thun ist seit 2017 die Organisation Collectors aktiv, welche einen Hausliefer- und Recyclingdienst per Velo anbietet. Der TIL unterstützt den Verein ForThuna, der diesen Dienst ins Leben gerufen hat und empfiehlt seinen Mitgliedern, ihn zu nutzen.

**Arbeitsgruppen.** Vorstandsmitglieder des TIL sind in folgenden städtischen Arbeitsgruppen aktiv: AG City, AG ESP (Entwicklungsschwerpunkt) Bahnhof, Spezialkommission Verkehr, Begleitgruppe Aufhebung Parkplätze Innenstadt, Echogruppe GVK (Gesamtverkehrskonzeption) Thun.

## Ausblick 2018

Im Vereinsjahr 2018 werden den Vorstand u.a. folgende Themenbereiche auf Trab halten:

- **Die Umgestaltung Berntor- und Lautorkreisel** jeweils von April – September 2018 und 2019 mit gleichzeitiger Wiedereinführung des Einbahnregimes wird wiederum zu grossen Verkehrsproblemen und Stausituationen führen. Der TIL behält sich vor, situativ zu reagieren.
- **Die Aufhebung praktisch sämtlicher Parkplätze** in der Innenstadt vor und nach Eröffnung des Parkhauses Schlossberg (vgl. Publikation im Amtsanzeiger vom 15.2.2018) wird noch zu reden geben. Der TIL setzt sich für eine vernünftige Regelung für Güterumschlag und Zubringerdienst ein.
- **Veloverkehr Aarequai.** Die Beschränkung des Veloverkehrs auf Fussgängerachsen in der Thuner Innenstadt ist wieder auf der politischen Agenda. Während die einen für eine vollständige Aufhebung aller Velofahrverbote plädieren, sind andere der Meinung, der Aarequai zwischen Sinnebrücke und Rathaus sollte wegen der mitunter gefährlichen Konflikte zwischen Fussgängern, Restaurantbetrieben und Velofahrern mit einem Velofahrverbot belegt werden. Der TIL bleibt an diesem Thema dran.
- **Weihnachtsbeleuchtung.** Offenbar steht eine Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung zur Debatte. Der TIL setzt sich dafür ein, dass die traditionellen Sterne in der Hauptgasse erhalten bleiben.

Der Vorstand dankt den Leistmitgliedern für ihre Unterstützung und ganz besonders für ihre Rückmeldungen und Meinungsäusserungen - im gemeinsamen Interesse einer weiterhin wohnlichen Thuner Innenstadt!

Thun, im Februar 2018  
Für den Vorstand TIL:  
René E. Gygax, Präsident